



WIR IN BELM

BELM
Powe • Icker • Haltern • Vehrte

Die Zeitung
aus den Sanierungsgebieten

Nr. 1 August 2021 Jg. 20

erscheint kostenlos in Belm

Wir in Belm, Marktring 13, 49191 Belm



Bild: pics_kartub | pixabay

Wählen gehen heißt auch Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen

Mit Teilnahme an Kommunal- und Bundestagswahl Politik aktiv beeinflussen

Auch in Belm sind die Bürgerinnen und Bürger im September gleich zweimal aufgerufen, ihr Wahlrecht auszuüben. Am 12.09. findet die Kommunalwahl statt, zwei Wochen später am 26.09. folgt die Bundestagswahl. Wer sich an den betreffenden Sonntagen nicht persönlich auf den Weg machen will, kann die Möglichkeit zur Briefwahl nutzen. Das aktive Wahlrecht ab 16 Jahren ist in der Bundesrepublik Deutschland noch rela-

tiv jung. 1996 führte es Niedersachsen als erstes Bundesland auf Kommunalebene ein, bis heute zogen zehn weitere Länder nach. Erfahrungsgemäß liegt die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen deutlich unter denen bei Bundestagswahlen. Offensichtlich messen die Wahlberechtigten der großen politischen Bühne auf Bundesebene mehr Bedeutung zu. Was vor Ort geschieht oder auch nicht, fällt tatsächlich aber zu einem gro-

ßen Teil in den Verantwortungsbereich kommunaler Parlamente zusammen mit den Verwaltungen. Diese entscheiden bekanntlich z.B. darüber, wo neue Kindergärten gebaut, Wohn- oder Industriegebiete ausgewiesen werden oder wie der Nahverkehr organisiert wird. In Belm lag die Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl bei 51,5 %, bei der letzten Bundestagswahl bei 72,5 %. In beiden Fällen er-

wiesen sich die Belmerinnen und Belmer im Durchschnitt ca. 4-5 % wahlmüder als die „restlichen“ Niedersachsen bzw. die Wahlberechtigten auf Bundesebene. Gute Gründe, das Wahlrecht alle vier bis fünf Jahre auch tatsächlich auszuüben, gibt es viele. Wahlen begründen unsere Demokratie. Nicht zur Wahl gehen bedeutet auch keine Unterstützung für das politische Prinzip der „Herrschaft des Volkes“, das in

vielen Ländern noch immer nicht selbstverständlich ist. Demokratie lebt von der Beteiligung, die Legitimierung gewählter Vertreter wird durch eine hohe Wahlbeteiligung befördert. Wählen heißt auch Verantwortung zu übernehmen z.B. für die Gestaltung zukünftiger Aufgaben. Niemand ist gezwungen zur Wahl zu gehen. Die Freiheit, dieses zu tun, sollte aber genutzt werden.

WiB

in dieser

Ausgabe:

S. 3



Interview Maria Martin Sanabria

S. 4



Neue Kita und inklusive Wohnungen in Powe

S. 6



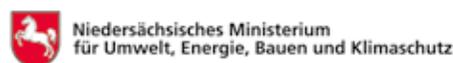
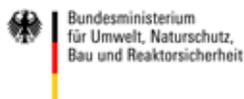
Belmer Tafel

S. 7



Offener Kindertreff

Gefördert durch:





Liebe Leserinnen und Leser,

Corona und noch immer kein Ende in Sicht. So lautet wohl das Zwischenfazit, das zur Mitte dieses Jahres gezogen werden muss. Auch wenn sich die Inzidenzzahlen in letzter Zeit auch in Belm gut entwickelt hatten, so ist die Gefahr noch nicht vorbei. Daher möchte ich an dieser Stelle noch einmal an alle appellieren, von den bestehenden Impfangeboten auch Gebrauch zu machen. Sie tragen damit dazu bei, dass wir schneller wieder zu der von uns allen ersehnten „Normalität“ zurückkehren können. Erneute Notbetreuungen in den KiTas und Homeschooling in den Schulen müssen im Sinne der Kinder vermieden werden. Bitte tragen Sie Verantwortungsbewusstsein dazu bei!

Allen Einschränkungen zum Trotz, haben zwischenzeitlich natürlich Planung und Durchführung von Baumaßnahmen in der Gemeinde konkrete Konturen angenommen. Um nur einige Beispiele zu nennen: Das Neubauprojekt der Belmer Wohnungs-Entwicklungsgesellschaft (BWG) an der Schlosstr. wurde fertig gestellt. Der alte „Z-Bau“ an der Oberschule Johannes-Vinckel-Schule wird abgerissen, um anschließend Platz für einen Neubau zu schaffen. Ebenfalls endlich abgerissen wird das ehemalige „Hotel Fraumann“ am Ortseingang an der Bremer Straße. Hier sollen Gewerbeflächen entstehen, um neue Firmensiedlungen zu ermöglichen. An der Ringstra-

ße auf der Fläche des ehemaligen Kindergartens Powe soll zukünftig ein Kindergarten-Neubau errichtet werden, um der Nachfrage nach Betreuungsplätzen nachkommen zu können. Die provisorische Lösung in der ehemaligen „Ickerbachschule“ ist bis Mitte 2023 befristet, so dass dringend eine dauerhafte Lösung realisiert werden muss. Bereits im Herbst fertig gestellt werden soll die Erweiterung der KiTa in Vehrte.

Im Städtebaufördergebiet „Belm-Marktring“ soll im nächsten Jahr damit begonnen werden, die Ausgleichsbeträge mit den Eigentümern abzurechnen. Grundlage dafür sind die sanierungsbedingten

Bodenwertsteigerungen, die der Gutachterausschuss festgestellt hat. Im Herbst dieses Jahres soll mit umfassenden Informationsmaßnahmen gestartet werden, um alle Eigentümer über die Grundlagen der Ermittlung und das weitere Verfahren zu informieren.

Und einen weiteren Hinweis und eine Bitte habe ich zum Schluss: Am 12. September 2021 findet die Kommunalwahl (Wahl des Bürgermeisters und des Rates der Gemeinde Belm) sowie am 26. September 2021 die Bundestagswahl statt. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, entweder durch die persönliche Stimmzettelabgabe in den Wahllokalen oder durch Brief-

wahl. Sie haben dadurch die Möglichkeit, die Politik vor Ort und die Politik in Berlin mitzubestimmen. Lassen Sie sich diese Möglichkeiten nicht entgehen!

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen
Marcus Hensing
Allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters



Foto: Gemeinde Belm

„Wählt!Frauen!Jetzt!“

Sichtweisen von Frauen in politischen Entscheidungen stärker berücksichtigen

Vor knapp 100 Jahren erlangten Frauen beziehungsweise die Frauenbewegung das Wahlrecht in Deutschland. Heute gibt es eine Bundeskanzlerin, eine Verteidigungsministerin und eine Vorsitzende der ältesten deutschen Partei (Doppelspitze – weiblich und männlich besetzt). Doch der Frauenanteil im deutschen Bundestag (31,4 % - Stand Januar 2021) und nicht zuletzt auch im Belmer Gemeinderat, ist sehr niedrig. So vertreten in

Belm 20 männliche Ratsmitglieder und nur sechs Ratsfrauen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Dabei ist es wichtig, dass gerade die Sichtweisen und Forderungen von Frauen stärker in die politischen Entscheidungen mit einfließen. Da ist es ein unschätzbare Vorteil, dass z.B. Frauen intoleranter, sich gegen Minderheiten richtender, Parteiprogrammen durchschnittlich deutlich weniger Zuspruch entgegenbringen als Männer. Leider stellen wir

aber fest, dass die Frauenbeteiligung in jüngster Zeit rückläufig ist. Das muss sich zukünftig ändern, denn: „Männer und Frauen sind nicht nur verschieden, sondern ergänzen einander so gut, dass sie zusammen beinahe allmächtig sind“. Dabei handelt es sich um ein Zitat von Elisabeth Badinter, einer französischen Philosophin. Und abschließend lautet der Slogan des Kath. Deutschen Frauenbundes: Wählt!Frauen!Jetzt!

Barbara Weber



Sechs Frauen sitzen aktuell im Belmer Gemeinderat, symbolisiert durch die unterschiedlich farbigen Stühle.

Kreis-AG der Gleichstellungsbeauftragten

In Kürze

Ausbildungslotsin für Belm

Die Ausbildungslotsen der MaßArbeit beraten junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren im Übergang Schule – Beruf, begleiten die Übergänge ins Berufsleben, vermitteln in Ausbil-

dung und sorgen danach für ein Anschlussangebot. In der Regel geht es um die Klärung der beruflichen Ziele, aber auch die ganz praktische Vorbereitung auf den Einstieg in die Arbeitswelt steht auf dem Programm. Die Ausbildungslotsin für Belm heißt Simone Guzdiol. Sie berät junge Menschen, die keine klaren beruflichen Aussich-

ten oder schulische Schwierigkeiten haben, die Probleme beim beruflichen Einstieg lösen möchten oder die Schwierigkeiten in der Ausbildung haben. Dabei unterstützt sie bei der Klärung von beruflichen Zielen, beim Schreiben von Bewerbungen, Üben von Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen sowie bei der Suche nach

Ausbildungsstellen, Schul-, Qualifizierungs- und Praktikumsangeboten. Außerdem informiert Simone Guzdiol über die Berufsschulen des Landkreises Osnabrück. Beratungstermine insbesondere für Schüler Donnerstags im Rathaus (Zi. 14.). Kontakt auch unter Tel. 05401 4822-66 oder Mobil 01713001363, Simone.guzdiol@massarbeit.de.



Simone Guzdiol

Foto: MaßArbeit

Delfi-Kurs für Eltern

Ein Delfi-Kurs (Denken Entwickeln Lieben Fühlen Individuell) findet im ev. Familienzentrum am Christus-Kindergarten ab dem 03. September

von 10-11.30 Uhr statt. Vor-gesehen sind zehn Treffen für Eltern mit in den Monaten Februar, März und April geborenen Kindern. Zertifizierte Kursleiter geben dem Entwick-

lungsstand der Babys entsprechende Anregungen zu Streichelmassagen, Finger- und Berührungsspielen und Halte- und Tragegriffen. Spielerisch wird die individuelle Be-

wegungs- und Sinnesentwicklung der Kleinsten unterstützt. Dazu gehören interessante Materialien zum „Begreifen“ und Experimentieren. Der Spaß miteinander und die Freude

aneinander stehen im Mittelpunkt. Der Kurs ist bei entsprechender Nachfrage auch für andere Altersstufen möglich. Info und Anmeldung: familienzentrum@ev-kitas-os.de.

„Mit individuellen Talenten und Fähigkeiten zum Gemeinwohl beitragen“

Interview mit Maria Martin Sanabria, Leiterin des Freiwilligenbüros der Gemeinde Belm

Frau Martin Sanabria, seit dem 01.02. sind Sie im Freiwilligenbüro der Gemeinde Belm als Nachfolgerin von Fred Anders tätig, der dort im letzten Jahr ausgeschieden ist. Mit welchen Erwartungen haben Sie diese Stelle angetreten?

Konkrete Erwartungen an die Stelle hatte ich nicht, viel mehr war ich gespannt auf das Belmer Netzwerk und habe mich darauf gefreut in einer überschaubaren Gemeinde und Verwaltung als Knotenpunkt zwischen Engagierten und Organisationen zu agieren.

Vor welche besonderen Herausforderungen hat Sie der Start in diesem für Sie neuen Tätigkeitsbereich in mitten der Coronapandemie gestellt?

Gerade am Anfang der Tätigkeit, mitten im Corona-Lockdown hatte meine Arbeit andere Schwerpunkte, als dieses bei einer Ehrenamtsagentur sonst der Fall ist. In der Anfangsphase habe ich Aktionen begleitet und Helferinnen und Helfer vermittelt, die in akuten „Notsituationen“ gebraucht wurden, zum Beispiel für Einkaufsdienste für Familien in Quarantäne. Manchmal war es auch nicht möglich, Ehrenamtliche zu vermitteln, weil durch den Einsatz die Gefahr einer Ansteckung bestand. Da konnte ich Telefon zuhören und ihnen Mut zusprechen. Das besondere dieser Zeit war, dass ich eher kurzfristige Einsätze vermittelt habe, Ziel einer Ehrenamtsagentur ist es darüber hinaus ja auch, langfristig tragende Strukturen zu begleiten und zu fördern. Für viele Organisationen und Vereine

steht jetzt eine „Restart – Phase“ an. In vielen Bereichen sind Treffen und die soziale Komponente des persönlichen Austausches weggefallen. Mir war es auch wichtig, die Belmer Vereine auf aktuelle Förderprogramme im Bereich der Digitalisierung hinzuweisen. Mein Vorgänger Fred Anders hatte im Jahr 2020 bereits eine Corona-Hilfsaktion gestartet. Für mich war es dann auch schön zu sehen, dass diese Menschen, die durch Ehrenamtliche Unterstützung erfahren haben, dann auch einfach im Büro angerufen haben und sich einfach einmal bedanken wollten.

Wo sehen Sie nach einer weitgehenden Rückkehr in die Normalität weitere Handlungsfelder?

Belm zeichnet sich durch eine Vielzahl an Vereinen und Initiativen aus. Ich konnte bereits viele Menschen kennenlernen, die sich sogar in mehreren Vereinen und Initiativen engagieren. Ein Ziel ist es, junge Menschen für Ehrenamt zu begeistern und sie für ihre Rolle als aktive Gestalter ihrer Lebensumwelt zu stärken. Ich verstehe Ehrenamt als eine Form gesellschaftlicher Teilhabe und würde mir wünschen, möglichst viele unterschiedliche Gruppen und Menschen für Ehrenamt begeistern zu können. Ganz junge Menschen, aber auch ältere Menschen können mit ihren individuellen Talenten und Fähigkeiten viel zum Gemeinwohl beitragen. Selbstwirksamkeit im Ehrenamt zu erfahren und das Gefühl Verantwortung für die Lebensumwelt zu übernehmen, stärkt das Selbstbewusstsein. Nach der Ehrenamtsdefinition der Enquete Kommission können auch Zivilcoura-

ge und das Einsteigen für andere eine Form von Ehrenamt sein. Manche Menschen sind vielleicht sehr eingespannt in ihrem Berufsleben und Alltag, haben kleine Kinder zu Hause oder pflegen Angehörige. Wie soll da noch ein Ehrenamt in ihr Leben passen? Auch durch kleine Gesten, etwa dadurch, älteren Menschen einen Platz im Bus anzubieten oder Verantwortung für die Sauberkeit eines Spielplatzes zu übernehmen, zeige ich, dass mir meine Gemeinschaft wichtig ist.

Welche Projekte möchten Sie gerne in Zukunft anstoßen?

Gerne würde ich daher auch kleine Aktionen auf den Weg bringen, wie etwa „Engagement für einen Tag“ mit einer Bastelaktion im Seniorenheim oder einem Gemeinschaftsgarten im öffentlichen Raum, um niedrigschwellig den Zugang für Ehrenamt für Menschen zu erleichtern. Konkret haben wir das Projekt „learn and help – stärken aufbauen und junges Engagement fördern“ in Kooperation mit der OBS Belm und C/JG auf den Weg gebracht, um jungen Schülern zusammen mit einem Team aus Helferinnen und Helfern Ehrenamt zu vermitteln. Wir schauen uns dazu Filme an, haben ein Wunschplakat für die Belmer Politik gemalt und Sinnestüben (tolle Sachen zum Fühlen, Tasten und Hören) für ältere Menschen gebastelt. Auch die Menschen, die sich schon lange in Belm engagieren, dürfen nicht vergessen werden. Wir haben bereits eine gute Anerkennungskultur von Ehrenamt, die wir weiter fördern können z.B. durch Fortbildungsreihen oder das Fördern von Projektideen. Wichtige Themen werden der



Im Projekt „learn and help – stärken aufbauen und junges Engagement fördern“ sind Schülerinnen und Schüler der OBS Belm aktiv.

Foto: Maria Martin Sanabria

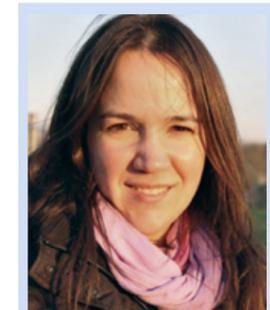
junge Nachwuchs im Ehrenamt, die Anerkennungskultur, Digitalisierungsprozesse und Projekte des Klimaschutzes sein. Belm hat bereits eine sehr lebendige und aktive Zivilbevölkerung und sehr viel Potential. Nicht zuletzt schaut Belm als ehemaliger Sozialraum auf einen gesellschaftlichen Strukturwandel zurück, mit dem Zuzug der Spätsiedler in den 90er Jahren und dem damit verbundenen starken Bevölkerungsanstieg sind die Menschen hier auch offen für viele Kulturen. Ich glaube, all diese Faktoren stärken den Standort Belm in der Qualität

als lebendige Gemeinde und Wohlfühlort.

Die 20. Auflage des beliebten Begegnungsfestes „Power in Powe“ musste im letzten Jahr coronabedingt abgesagt werden. Wie sehen die weiteren Planungen dazu aus?

Wir planen nun ein Fest für den Sommer 2022, auch ein „Tag der Vereine“ ist als kleines Event zur Bekanntmachung und Stärkung der Sichtbarkeit von Ehrenamt angedacht.

Vielen Dank für das Gespräch



Maria Martin Sanabria, Leiterin des Belmer Freiwilligenbüros

Zur Person:

Maria Martin Sanabria (39) hat European Studies und European Governance (Master) an der Universität Osnabrück studiert. Während des Studiums nahm sie in Spanien am Masterprogramm Migrations- und Entwicklungsstudien an der Universität Almeria teil. Während und nach dem Studium war sie im Projektmanagement für Kulturveranstaltungen tätig.

IMPRESSUM

Wir in Belm Die Stadtzeitung aus den Sanierungsgebieten

Herausgeber: Gemeinde Belm,

gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen aus dem Programm „Lebendige Zentren“.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Fred Anders (ViSdP) | Anschrift: Gemeinde Belm, Marktring 13, 49191 Belm, Tel.: (05406) 505-66
Layout, technische Herstellung: Druckerei Niemyer GmbH & Co. KG, Hohlweg 6, 49179 Ostercappeln, Tel.: (05473) 92 05-0

Wir in Belm wird kostenlos an alle Haushalte in Belm abgegeben.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher können keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Neue Kita und inklusive Wohnungen neben der Grundschule Powe

Eröffnung im Sommer 2023 geplant – Frist für das europaweite Vergabeverfahren an externen Träger beendet



Auf dem Grundstück neben der Grundschule Powe wird die neue Kita entstehen. Foto: Fred Anders

Das auf dem Grundstück neben der Grundschule Powe die Kinder nicht ausschließlich wie zurzeit an der frischen Luft spielen konnten, ist noch gar nicht so lange her. Nach dem Abzug der britischen Streitkräfte wurden die freigewordenen Gebäude des ehemaligen Naafi-Shops vom ev. Kindergarten und vom offenen Kindertreff der kath. Kirche genutzt. Nach der Aufnahme der Gemeinde in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ erfolgte dann unmittelbar nach der Jahrtausendwende der Abriss der Gebäude, die in den 1960er Jahren als Teil der Großraumwohnanlage mit zahlreichen Hochhäusern in Powe entstanden. Der offene Kindertreff ist seit 2003 nebenan in

der Grundschule Powe untergebracht, der ev. Kindergarten am Heideweg gegenüber der Grundschule Belm.

Jetzt ist die weitere Nutzung des Geländes vorgezeichnet. Die Frist für das Vergabeverfahren der Gemeinde zum Grundstücksverkauf ist mittlerweile abgelaufen,

der Zuschlag an einen externen Träger wird voraussichtlich in Kürze erfolgen. Mit dem Grundstückkauf verpflichtet sich der potenzielle Träger zum Aufbau und Betrieb einer Kindertagesstätte ab dem 01.08.2023 und zum Bau von barrierefreien inklusiven Wohnungen zur Umsetzung von ambulant betreuten



Die Gruppen der Kita „Mittendrin“ in der ehemaligen Ickerbachschule werden ab Sommer 2023 in der neuen Kita betreut. Foto: Fred Anders

Wohnformen in den beiden Obergeschossen. Im Erdgeschoss sollen die Kita-Gruppen für Kinder ab einem Jahr untergebracht werden, ausgerichtet auf 100 Plätze mit vier Gruppenräumen. Für das Grundstück wurde jetzt der Bebauungsplan entsprechend geändert. Das Gebäude soll 13 Meter hoch und mit Dachbegrünung und Fotovoltaik ausgestattet werden. Die Wohnungen sollen spätestens zum 01.04.2024 bezugsfertig sein. Die zusätzliche Ausschreibung von Mietwohnungen erfolgte seitens der Gemeinde vor dem Hintergrund, dass in Belm eine deutliche Unterversorgung

an kleinen und barrierefreien Wohnungen besteht.

Aktuell gibt es in Belm (ohne Ortsteile) 317 Kindergärten sowie 94 Krippenplätze. Neben den drei dauerhaft betriebenen Einrichtungen der beiden Kirchen und der Gemeinde in Astrup ist in der ehemaligen Ickerbachschule zurzeit die Kita „Mittendrin“ der heilpädagogischen Hilfe untergebracht. Dabei handelt es sich um eine bis zum 31.07.2023 zeitlich befristete Ausschreibung von Mietwohnungen der Gemeinde vor dem Hintergrund, dass in Belm eine deutliche Unterversorgung



Bereits vor mehr als zwanzig Jahren war neben der Grundschule Powe an der Ringstraße der Offene Kindertreff beheimatet. Nachdem das Gebäude 2001 durch eine Windhose beschädigt und anschließend abgerissen wurde, war der Treff für ein Jahr in einem Container untergebracht.

Abriss des Z-Baus an der Johannes-Vincke-Schule hat begonnen

Siegerentwurf zur baulichen Erweiterung mit neuem Haupteingang wird anschließend umgesetzt



In den Sommerferien wird das alte Schulgebäude abgerissen. Foto: Fred Anders

Um die erforderlichen Flächen für die bauliche Erweiterung der Johannes-Vincke-Schule zu schaffen, erfolgt zunächst der Abriss des Gebäudes der alten Belmer Schule, des sogenannten Z-Baus. Die daran anschließende Realisierung des Entwurfs des Hiltebrand Büros Ahrens + Pörtner sieht vor, den Bestands-

bau und den Neubau funktional miteinander zu verbinden. Ein daraus entstehender neuer Haupteingang soll der Schule auch ein „neues Gesicht“ verleihen, die Baumaßnahme soll zudem die Lern- und Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern. Das beauftragte Abrissunternehmen hat vor den Ferien zu-



Fotos: Johanna Lagemann

Angebote „Feel Good“ und „Aufwind“ unterstützen Kinder und Jugendliche

Ökumenischen Jugendhilfen fördern Stressregulation und leisten Hilfe beim Umgang mit häuslicher Gewalt



Foto: Ökumenische Jugendhilfen

Fachkräfte mit Angeboten für Kinder und Jugendliche: Anne Lemme und Jonas Micus.

Zwei neue Angebote für Kinder und Jugendliche finden nach den Sommerferien bei den Ökumenischen Jugendhilfen Belm statt. Im Fokus von „Feel Good“ steht eine ausgewogene Ernährung, Bewegung und gelingende Stressregulation, die durch praxisnahes und spielerisches Lernen in der Gruppe bearbeitet werden. Es wird gemeinsam gekocht, Sportarten werden ausprobiert und es bleibt viel Raum, um gemeinsam zu überlegen, wie stressige Situationen gut gemeistert werden können. Dabei kön-

nen sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Wünschen und Ideen in die Programmgestaltung einbringen. Zwei Gruppen, aufgeteilt nach Alter (ca. 7-11 und 12-16 Jahre), finden 14-tägig statt. „Feel Good“ wird durch „Mittendrin! Niedersachsen“ gefördert, die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt: Anne Lemme Tel. 0152 08984523 oder Pia Politz Tel. 0162 7645397. „Aufwind“ ist ein Gruppenangebot für Kinder von 8-12 Jahren, die häusliche Gewalt miterlebt haben. In 15 Terminen werden die Kinder von einer

weiblichen und einer männlichen Fachkraft begleitet. Sie bekommen einen Raum für sich und ihre Gefühle, können von ihrem Erlebten berichten und lernen, dass sie hiermit nicht alleine sind. Das Angebot endet mit einem Abschlussfest, die Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. In einem Infogespräch können sich Familien unverbindlich informieren. „Aufwind“ wird durch Spenden finanziert, die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt: Jonas Micus Tel. 0152 38707014.

„Wald- und Wasserpark am Ententeich“ mit Naschgarten und Bienenstation

Umsetzung des Modellprojektes startet mit Bürgerbeteiligung voraussichtlich im nächsten Jahr

Vorhandene Potenziale nutzen und weiterentwickeln – für das im zentralen Bereich der Gemeinde gelegene Regenrückhaltebecken, den „Belmer Ententeich“, ergeben sich durch die Aufnahme in das Sonderprogramm „Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ neue Perspektiven. Eine Förderung in Höhe von 1,35 Millionen fließt bekanntlich aus Bundesmitteln nach Belm, 150.000 EUR wird die Gemeinde beisteuern. Der vorliegende Entwurfsplan war im letzten Jahr Grundlage für die Bewerbung der Gemeinde. Er sieht u.a. die Anpassung der 1,7 ha großen Wasserfläche und des ca. 3,7 ha großen Grünflächenareals an den Klimawandel vor. Das Konzept beinhaltet einerseits eine Kapazitätserweiterung des Teiches zum Abfangen von Starkregen. Darüber hinaus soll in zentraler Lage ein attraktiv bewaldeter Park als „grüne Lunge“ für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden. Dabei geht es z.B. darum, Blühflächen zu erweitern, Verwilderungsareale zu schaffen, standortgemäße Bäume unterschiedlicher Arten anzusiedeln, den Schattenwald am Wasser zugänglich zu machen und ein Streetsoccer-Feld anzulegen. Auch ein Naschgarten und eine Bienenstation stehen auf der Agenda. Die besondere Lage in der Nähe zu den Schulen und Kitas soll zudem vielfältige umweltbezogene Erlebnisse und Lerninhalte ermöglichen. In den nächsten Wochen erfolgen noch Abstimmungen mit der Bewilligungsbehörde, inwiefern gedankliche Weiterentwicklungen seit der Beantragung Anfang letzten Jahres noch in



Die dem Förderantrag aus dem letzten Jahr beigefügte Entwurfsskizze ist Grundlage für die Umsetzung des Modellprojektes.

das Projekt mit aufgenommen werden sollen. Die Gemeinde wird als nächsten Schritt die Leistungen ausschreiben, um die Projektbegleitung durch ein Planungsbüro zu ermöglichen. Die Umsetzung mit der beabsichtigten Bürgerbeteiligung soll dann voraussichtlich im nächsten Jahr starten.



Das Regenrückhaltebecken hinter dem Rathaus hat eine ca. 1,7 ha große Wasserfläche. Foto: Fred Anders



„Großartige Unterstützung beim Umzug der Belmer Tafel“

Lebensmittelausgabe erfolgt jetzt im Gemeindehaus der ev. Kirche – Bürgermedaille für Marianne Hille

Seit Anfang Juni hat die „Belmer Außenstelle der Osnabrücker Tafel“ einen neuen Standort. Die wöchentliche Ausgabe der Lebensmittel an Bedürftige erfolgt nun im Gemeindehaus der ev. Kirche, nebenan in einer neu errichteten Holzütte können Materialien gelagert und Lebensmittel vorsortiert werden. Marianne Hille, seit 2007 Leiterin der Tafel, ist mittlerweile erleichtert dar-

über, dass der Umzug von der Johannes-Vincke-Schule problemlos geklappt hat. „Die Gemeinde und die ev. Kirche haben uns großartig unterstützt, alle kümmern sich rührend“, freut sie sich.

Nachdem klar war, dass das alte Schulgebäude einem Neubau weichen muss, wurden rechtzeitig Gespräche geführt und Abstimmungen getroffen.

„Pastor Schipper und der ganze Kirchenvorstand haben uns sofort mit großer Offenheit aufgenommen“, berichtet Hille. Und auch die Gemeinde hat ihren Teil beigetragen. Die Holzütte wurde auf dem Kirchengelände aufgebaut und u.a. die Müllentsorgung zugesichert.

Die Arbeit der Tafel stützt sich auf zahlreiche ehrenamtliche



Unterstützung beim Umzug der Tafel erfuhr Marianne Hille von Kirchenvorstandsmitglied Birgit Luley, Bürgermeister Viktor Hermeler und Pastor Arne Schipper (v.l.).

„Nachfrage nach Nachtsichttechnik steigt“ – Jagdzubehör neu am Marktring

Familienbetrieb wird ab Herbst auch Öffnungszeiten im Ladenlokal anbieten

Seit Anfang des Jahres ist der kurzzeitige Leerstand am Marktring gegenüber dem Rathaus nach Schließung des Küchenstudios wieder beseitigt. Jagdzubehör ist der Schwerpunkt von Maximtac, Inhaber Georgiy Anders sieht dafür an diesem Standort eine langfristige Perspektive und möchte ab Herbst über den Onlineverkauf hinaus auch tägliche Öffnungszeiten anbieten. Zubehör für den Schießsport gehört ebenfalls zum Sortiment. Umfangreiche Investitionen in den Umbau der Räume waren bislang notwendig, um den besonderen Erfordernissen eines Fachgeschäftes mit dieser Ausrichtung gerecht zu werden. Dazu gehörte neben

der neuen Raumaufteilung und einer kompletten Überarbeitung der Elektrik auch die Ausstattung mit modernster Sicherheitstechnik. „Ein wichtiges Standbein im Sortiment sind die Nachtsichtgeräte, die Nachfrage steigt weiter an“, betont Anders. Wärmebildkameras ermöglichen den Jägern z.B. das Aufspüren von Wildschweinen, die überwiegend in der Nacht aktiv sind und nur dann effektiv bejagt werden können. Aber auch Behörden wie Zoll und Grenzschutz gehören zu den Kunden von Maximtac, das mittlerweile seit rund fünf Jahren besteht. Und auch Landwirte fragen Wärmebildkameras nach, um häufig mithilfe von Drohnen auf

den Feldern vor dem Mähen rechtzeitig Kitze erkennen zu können. Der Umzug von Westerkappeln nach Belm sei für den Familienbetrieb ein wichtiger Schritt. „Wir fühlen uns hier mitten im Belmer Zentrum inzwischen sehr wohl“, betont Anders. Mit der Eröffnung des Ladenlokals im Herbst soll auch ein kleiner Beitrag zur Belebung des Belmer Zentrums geleistet werden. Dann wird es am Marktring z.B. auch Outdoor-Zubehör und Ferngläser zu kaufen geben. In einer kleinen Werkstatt können zudem Reparaturen an den Geräten ausgeführt werden. Bis dahin sind Bestellungen im Onlinehandel möglich unter <https://www.maximtac.de>.



Als Familienbetrieb erfolgreich: Wilhelm Seibel, Georgiy Anders, Julia Anders, Stanislaw Anders (v.l.).

Foto: Fred Anders

Beim „Rundgang mit der Politik“ sprachen junge Leute ihre Anliegen offen an

Gemeindejugendring Belm organisierte Austausch zwischen Jugend und Politik

Zum „Rundgang mit der Politik“ rief der Gemeindejugendring Belm (GJR) auf, gekommen waren neben dem Bürgermeister die Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien, die zur diesjährigen Kommunalwahl antreten. Auch mit dabei Kinder und Jugendliche sowie einzelne Mütter und Väter. Begrüßt wurden die Anwesenden am JZ Gleis 3 von Fabian Dossow (2. Vorsitzender GJR), den Beiratsmitgliedern Lisa Blömker und Daniel Deumund sowie von Marion Freericks, Leiterin des Gleis 3 als beratendes Mitglied.

Die jungen Leute sprachen ihre Anliegen offen an: neue Skaterampe, zu viel Müll in Belm, Wunsch nach einem Freibad, Zuanbindung nach Osnabrück. „Die Politikerin-

nen und Politiker waren offen für alle Anliegen, haben diese ernst genommen und ehrlich beantwortet“, betont Marion Freericks. Der Rundgang begann am Jugendzentrum, über die Skateranlage in den Bürgerpark, wo über den Standort eines neuen Sportgerätes diskutiert wurde. Auch über den Wunsch nach mehr Parkbänken und Mülleimer in den Grünanlagen gesprochen. Dazu wurde „wohlwollende Prüfung“ zugesagt. Aber auch Grillplätze zur allgemeinen Nutzung waren Thema. Auf dem „Roten Platz“ an der Danziger Straße wurde mit den anwesenden Sportlern gesprochen. Dort wünscht man sich mehr Bänke und Mülleimer, aber vor allem eine regelmäßige Reinigung des Sport-

platzes, da dieser durch Moos bei Nässe rutschig und gefährlich sei. Hier wird von der Gemeinde geprüft, wie oft eine Reinigung notwendig ist. Die Basketballer wünschen sich mehr Plätze, da es oft eng wird, wenn auch Fußballspieler vor Ort sind. Ein weiterer Wunsch war ein Wasserspender für die Sportler*innen. Der Gang wurde für viele Gespräche genutzt. Es ging um Pauschalisierung „der Jugend“, wenn einige negativ auffallen oder um das stetige Vertreiben junger Menschen von ihren vertrauten Treffpunkten, ohne ihnen Alternativen aufzuzeigen. Um mehr Beteiligung von jungen Menschen, wenn es darum geht, das Ortsbild z.B. Parkanlagen neu zu gestalten. Auch gab es



Der gemeinsame Spaziergang führte die Beteiligten auch in die Grünanlagen rund um das Jugendzentrum Gleis 3.

Foto: Marion Freericks

Jugendliche, die darauf aufmerksam zu machen, dass es wenig erschwinglichen Wohnraum in Belm gibt oder dass sie sich in bestimmten Situationen schlecht behandelt fühlen nur weil sie einen Migrationshintergrund haben.

„Die Beteiligten sind fair und offen miteinander umgegangen und haben sich sichtlich wohlgefühlt“, freut sich Marion Freericks. Zum Ausklang gab es Grillwürstchen und kalte Getränke, Wiederholung nach Möglichkeit vorgesehen.

„Die Kinder holen sich schnell ihr altes Leben zurück“

Angebote im Offenen Kindertreff werden langsam wieder hochgefahren

Ende Mai konnte der Kindertreff nach fast sechs Monaten wieder öffnen. Obwohl wir keine Werbung gemacht haben, waren die Besucherzahlen sehr gut. Ein schönes Gefühl, dass die Kinder sich so schnell ihr altes Leben zurückholen.

Wir werden in den kommenden Wochen noch sehr vorsichtig sein und einige Beschränkungen beibehalten – die Pandemie ist noch nicht vorbei. Da die Teilnehmer-

zahl in den Räumen begrenzt ist und Abstände eingehalten werden müssen, wollen wir erst einmal keine neuen Projekte anbieten, sondern die allgemeine Situation beobachten und nach den Sommerferien langsam wieder mehr Angebote machen, wenn es die Corona-Situation zulässt.

In den Sommerferien ist der Offene Treff bis zum 5. August geöffnet. Zusätzlich gibt es fast 20 Ferienspaßangebote, für die man sich beim Bel-

mer Ferienspaß 2021 anmelden konnte.

In den Osterferien gab es drei Kreativtage in sehr kleinen Gruppen und mit Anmeldung. Dort entstanden die kleinen abgebildeten Kunstwerke.

Johanna Lagemann



In Kleingruppen entstanden über Ostern die bunten Basteleien.

Foto: Johanna Lagemann

Neustart im Belmer Repair Café geplant

Ehrenamtliches Engagement ermöglicht Reparaturen und schont Ressourcen

Bedingt durch die Corona-Pandemie war es den freiwilligen Helferinnen und Helfern des Repair Café Belm seit über einem Jahr nicht möglich, den beliebten Service anzubieten. Nun soll es einen Neustart geben. Am 13. August wird das Team in der Zeit von 14.30-17.30 Uhr mit Rat und Tat zur Seite stehen. Angeboten werden Reparaturen von Elektrogeräten und Fahrrädern, Näh- und Holzarbeiten, Batteriewechsel in

Uhren sowie die Beratung bei Computer- oder Handyproblemen. Da Ersatzteile nicht vorgehalten werden können, sollten diese entweder mitgebracht oder für den nächsten Termin nach Absprache besorgt werden.

Wir können nicht alles, aber mit handwerklichem Geschick lässt sich einiges wieder hinkommen. Nach bisherigem Stand ist es auch wieder möglich, eine Tasse Kaffee zu trinken und ein Stück

Kuchen zu essen. Die Einhaltung der dann geltenden Corona-Regeln ist zwingend vorgeschrieben und dient unserer aller Gesundheit. Die Besucher werden am Eingang auf das Hygienekonzept hingewiesen. Da die meisten Ehrenamtlichen zu dem Zeitpunkt doppelt geimpft sind, wird die Durchführung dadurch erleichtert.

Das Team des Repair Café Belm freut sich darauf, wieder Besucherinnen und Besucher

in den Räumen der Belmer Integrationswerkstatt, Lindenstraße 68 (Belmer Mühle, Eingang ehemaliges Sägewerk) begrüßen, beraten und ihnen helfen zu können. Wir wünschen uns, diesen Service dann regelmäßig an jedem zweiten Freitagnachmittag im Monat anbieten zu können, so wie es vor Corona war.

Uli Klus



Foto: BiW

Uli Klus und Annette Gödecker vom Team des Belmer Repair Cafés hoffen auf einen Neustart.

Wo finde ich was?

Soziale Beratungsstellen

Schuldnerberatung SKM

Irina Samorodnytska,
Kath. Pfarrheim,
Am Kirchplatz 1,
Termine n.V., Tel. 882133,
schuldnerberatung-belm@skm-osnabrueck.de

Schuldnerberatung Diakonie

Peter Turks,
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG, jeden
1.Mi. ab 8.30 Uhr nach
Terminvergabe
Tel. 05422 9400-62

Diakonie Anlaufstelle

Irina Bajburtzjan
Di.-Fr. 8.30-12 Uhr,
Tel. 882775

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention der Diakonie

Daniela Raifschneider,
Vitaliy Gorbovytsky
Do. von 14-17 Uhr sowie n.V.
Marktr. 15, EG
Tel. 882774
Tel. 05401 36587-10

Blaues Kreuz i.d. ev. Kirche

Gruppe Hofschär
Suchtselbsthilfe für Sucht-
kranke u. Angehörige
Treffpunkt Mi. 19-21 Uhr
Ev. luth. Christus Kirchengemeinde (Gemeindehaus)
Belmer Straße 5

Kreuzbundgruppen für Suchtkrankenhilfe

Gruppenabend für Sucht-
kranke und Angehörige
Mo. + Do. 19.30 Uhr
Kath. Pfarrheim,
Am Kirchplatz 1

Fachdienst Jugend des Landkreises Osnabrück

Ansprechpartnerin:
Uta Dieckmann, Haus der sozialen Dienste, Marktring 15, 2. OG, Mo.-Do. 8-14 Uhr, Fr. 8-13 Uhr, Termine n.V.
Tel. 0541 501-9440

Ökumenische Jugendhilfen

Ambulante Erziehungshilfen,
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, 1. OG,
Termine n.V.
Tel. 8159444

LWL-Jugendheim TE

Ambulante
Erziehungshilfe Belm
Bergstraße 20, Tel.: 882630
Schulsprechstunde an den
Schulen: Frau Schubert
Tel. 0151 40637957
Frau Foltin
Tel. 0151 40637949
Termine n.V.

Frauen und Familien

Familienzentrum im Christus-Kindergarten

Lebens-, Begegnungs-, Aktions- und Angebotszentrum.
Mi. 16.00-17.30 Uhr:
Offenes Familiencafé mit
Kinderbetreuung;
Gustav-Meyer-Weg 28,
Ltg.: Jana Lange, Tel. 4500

Gleichstellungsbeauftragte

Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufl. Wiedereinstieg, häuslicher Gewalt, Trennung/Scheidung, Vermittlung von Sprachkursen, Ferienbetreuung, allgemeine soziale Beratung; Barbara Weber, Rathaus, Zimmer 12, Tel. 505-82

Familien- und Kinderservicebüro

Organisation von Kindertagespflege: Vermittlung von Tageskind und Tagesmutter/-vater, Antragstellung auf Tagespflege, Abrechnung Barbara Weber, Rathaus, Zimmer 12, Tel. 505-82

Kinder und Jugendliche

Offener Kindertreff in der Grundschule Powe

Ringstraße 116, Leitung: Johanna Lagemann, Tel. 7807,
kindertreff@kath-kirchen-belm.de
<https://kath-kirchen-belm.de/kindertreff/>
Offener Treff
Mo.-Do. 15-17.30 Uhr (4-12 Jahre)
Hausaufgabenhilfe für Förder-schüler
Mo.-Do. 14.15-15.45 Uhr

Pro Belmer Jugend e.V./JZ Gleis 3

Frankfurter Straße 3
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 15.30-20 Uhr
www.pro-belmer-jugend.de
Geschäftsführung:
Marion Freericks
Tel. 8159033
m.freericks@pro-belmer-jugend.de
Jugendzentrum nachmittags
Tel. 53 28
Regelmäßige Angebote:
Jugendcafé
Mo.-Fr. ab 16 Uhr
Gitarrenunterricht mit Mike Titre (ab 10 J.)
Di. 16-18.30 Uhr
Video-Clip & HipHop-Studio mit Nikolas
Di. 16.30-18.30 Uhr
Breakdance
Mi. 17.30-18.30 Uhr (ab 10 J.)
Workout (ab 14-21 J.)
Do. 20.30-22.30 Uhr

DRK Jugendtreff Vehrte „JuVe“

Wittrekindsweg 15
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 15-20 Uhr
Mi. geschlossen
Tel. 881947
Kochkurs
Mo. 17-19 Uhr
Keyboardkurs
Di. 14-15 Uhr
Gitarrenkurs
Fr. 14-15 Uhr

Senioren

Seniorenbeirat der Gemeinde Belm

Vertretung der Belange von Belmer Seniorinnen und Senioren, Kontakt: Erika Rosenthal, Tel. 8159632;

Sonstiges

Ev. Nachbarschaftshilfe „Tatkraft“ des Diakoniefördervereins

Haushaltshilfenetzwerk, Viktoria Sichwardt
Mi. 15-18 Uhr;
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG,
Tel. 882775

FUNDUS – Das etwas andere Kaufhaus

DRK Ortsverein Belm
Second-Hand-Waren
Mi.-Fr. 13-17 Uhr
Industriestr. 48, Tel. 2377

Schiedsamt Belm

Schiedsmänner
Dr. Dieter Arnhold
Tel. 0541 20066445
dieter.arnhold@schiedsmann.de
Heinrich Tiemeyer
Tel. 05406 5685
heinrich.tiemeyer@t-online.de

Rentenberatung

Auskunft und Beratung, Ausfüllen von Anträgen;
Karin Zeiler, Rathaus, Zi. 10, jeden letzten Mi. von 16-17 Uhr; Termine n.V.
Tel. 05424 3649939

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Alina Dammer Rundherum e.V., Rathaus, Zi. 14
Offene Sprechstunde jeden Mi. von 9-12 Uhr
Tel. 05472 9499-24,
kontakt@rundherum-beratung.de

Migrationsberatung

Rosa Friesen, Exil e.V., Rathaus, Zi. 14
Beratung für erwachsene Zuwanderer ab 27 Jahre jeden Fr. von 9-11 Uhr
Info: Stellvertr. Fachbereichsleiter Bürgerdienste Frank Kossenjans, Tel. 505-86

Freiwilligenbüro Belm

Beratung und Informationen rund um das Thema Ehrenamt
Gemeinde Belm,
Marktring 13, Zi. 9
Maria Martin Sanabria,
Tel. 505-66,
martin_sanabria@belm.de

Belmer Außenstelle der Osnabrücker Tafel

Abgabe von Lebensmitteln an Bedürftige mit Berechtigungsschein,
Gemeindehaus Ev. Kirchengemeinde, Belmer Straße 5
Di. 14.30-16.30 Uhr,
Tel. 0541 22112

Schiedsamt Belm

Schiedspersonen
Anja Lange
Tel. 0160 8120265
anja.lange@outlook.de
Walter Schmidt
Tel. 0171 2677965
[walterm Schmidt@hotmail.com](mailto:waltermschmidt@hotmail.com)

Verein Bildung und Kultur in Belm (BiKult)

Kulturzentrum
Belmer Mühle,
Lindenstraße 68
Tel. 8179594
bikult@osnanet.de
www.bikult.de

